

Beiband 2

H.1 S. 67

1377 März 8 [to midvastin].

[160]

Der Abt des Stiftes (stichtes) zu Helmwordeshusen, Herman von Hardenberg, heurfundet, daß er sich mit dem Ritter Herman von Gladebeke, Heinrich von Rusteberg, Hanse von Gladebeke, Albrechtes Sohn, Curde von Asche und allen, die ihn gefangen genommen haben, in der Weise verglichen hat, daß er sich weder an ihnen noch an dem Herzog Otten to Brunswig oder dessen Mannen irgendwie rächen will. Er will im Gegenteil binnen Jahresfrist auf seine Kosten die Absolution seiner Gegner vom päpstlichen Banne nachsuchen. Auch will er wegen des Stiftes Lippoldisberg kein Gericht anrufen. Hält er den Vertrag nicht, so muß er binnen 14 Tagen nach der Mahnung in das Haus des Heinrich von Rusteberg auf dem Arnsteyne oder auf einem andern Schlosse einreiten. Er setzt als Bürgen den Abt Bode von Corvey, Wedekind von Valkenberg, Ritter, Bertold von Nathesungen und Johan Spiegel, knappin. Diese wollen nach Mahnung binnen 14 Nächten in Uslar einreiten und die Urkunde siegeln. Auch Hermann Gladebeke, Heinrich von Rusteberg, van Arnde und Curd von Asche wollen siegeln.

Orig. mit 2 großen Löchern. Siegel 1. des Abtes von Helmarshausen, 2. des Abtes von Corvey (Rest), 3. des von Spiegel; 4, 5, 6, 7 ab.